

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE)  vom: 14.07.2009 eingegangen: 14.07.2009	Gremium:	<b>2. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>29.09.2009</b> <b>83</b> <b>23</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 2</b>
<b>Einbürgerungen von Migrantinnen und Migranten in Karlsruhe</b>		

**1. Wie viele Migrantinnen und Migranten wurden in den Jahren 2006, 2007 und 2008 in Karlsruhe eingebürgert?  
(Nach Altersgruppen, Geschlecht, Herkunftsland, Einbürgerungsjahr)**

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Einbürgerungen insgesamt</b>	528	418	386
<b>davon:</b>			
<b>männlich</b>	220	159	161
<b>weiblich</b>	246	193	177
<b>Kinder</b>	62	66	49
<b>Altersgruppe</b>			
<b>0 - 20 Jahre</b>	85	80	73
<b>20 - 60 Jahre</b>	416	322	301
<b>&gt; 60 Jahre</b>	27	16	12

Die im Jahr 2006 im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008 deutlich höhere Zahl an erfolgten Einbürgerungen begründet sich zum einen durch eine Aufarbeitung noch anhängiger Verfahren, zum anderen durch die im Jahr 2007 erfolgte Änderung des StAG. Seither ist von den Einbürgerungsbewerberinnen und -bewerbern der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse zu fordern. Zudem ist die doppelte Staatsangehörigkeit bei Kontingentflüchtlingen nicht mehr zulässig.

Statistische Erhebungen über die Entwicklung der Einbürgerungszahlen bzw. die Gründe hierfür gibt es nicht. Zwischenzeitlich ist wieder eine leicht steigende Tendenz bei der Antragstellung zu erkennen.

Die jeweiligen Herkunftsländer sind in der als Anlage beigefügten Auflistung genannt.

**2. Wie viele Einbürgerungsanträge wurden im o. g. Zeitraum und mit welcher Begründung abgelehnt?**

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Bestandskräftige Ablehnungen</b>	7	9	2

...

Gründe für diese Ablehnungen waren:

- Straftaten (8 Fälle)
- Verfassungsschutzbedenken (3 Fälle)
- mangelnde Deutschkenntnisse (2 Fälle)
- selbst verschuldeter ALG-2-Bezug (1 Fall)
- keine Bereitschaft, die bisherige Staatsangehörigkeit aufzugeben (1 Fall)
- durch Trennung von Ehefrau Voraussetzungen nach § 9 StAG nicht mehr, Frist nach § 10 StAG noch nicht erfüllt (1 Fall)
- Aufenthaltszeiten nicht erfüllt (1 Fall)
- Miteinbürgerung eines Kindes nicht möglich, weil der Antrag der Eltern wegen Verfassungsschutzbedenken abgelehnt werden musste (1 Fall)

### **3. Wie lange beträgt zurzeit die Bearbeitungszeit der Einbürgerungsanträge?**

Im günstigsten Fall kann ein Einbürgerungsantrag derzeit in ca. 8 Wochen abschließend bearbeitet sein. Je nach Fallkonstellation, durchzuführenden Bearbeitungsschritten und je nach Intensität der Mitwirkung der Antragsteller kann die Bearbeitungszeit jedoch auch deutlich länger werden. Im Durchschnitt dauert die Bearbeitungszeit bei der Einbürgerungsbehörde ca. 4 - 5 Monate. An diese Zeit schließen sich dann allerdings noch die sehr unterschiedlichen Bearbeitungszeiten der Behörden in den jeweiligen Heimatländern an. Diese Zeiten sind von der Einbürgerungsbehörde nicht beeinflussbar und können die abschließende Bearbeitung teilweise deutlich verzögern.

### **4. Unternimmt die Stadtverwaltung gezielt Maßnahmen, um die Anzahl der Einbürgerungen in Karlsruhe zu erhöhen?**

a) Wenn ja: Welche?

b) Wenn nein: Warum nicht?

Die Stadtverwaltung fördert die Integrationskurse, durch die die Migrantinnen und Migranten ihre Deutschkenntnisse verbessern und Kenntnisse zur deutschen Geschichte und zu Gesellschaftsstrukturen erhalten. Damit wird ein wichtiges Kriterium für die Einbürgerung erfüllt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2006 die jährliche Einbürgerungsfeier eingeführt, die großes Interesse bei den Eingebürgerten fand.

### **5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um die Zahl der Einbürgerungen langfristig zu erhöhen?**

Wie es in den Karlsruher Leitlinien zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern vorgesehen ist, sollen die Migrantinnen und Migranten hinsichtlich Sprache, Bildung, rechtlicher und wirtschaftlicher Situation gefördert werden, damit eine bessere gesellschaftliche Integration gewährleistet wird und sie zu einer Einbürgerung motiviert werden.